Equal voting rights for women

Autor(en): **Biland, Arnold**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand**

Band (Jahr): **34 (1971)**

Heft [2]

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EQUAL VOTING RIGHTS FOR WOMEN

Once again, the menfolk of Switzerland have given their decision. For the very last time as sole participants, from now on they must vote together with their women.

They have given away our age-old heritage of bygone days when knights were bold and men were men, of which fact some of us (rightly or wrongly) were rather proud. Those who were in favour will say: "Was lange waehrt wird endlich gut", and those against will say: "Je nu, jezt haend die arme Seele Rue".

There is no doubt our world is changing, men are thinking different and it is perhaps harder for older men like me to change than for the younger generation. The result of this poll which was a complete reversal of the results in 1959, bears this out.

However, if this new setup proves to be to the good and to the welfare of our country, which is and has been my only concern, nobody will be happier and I will bury my hatchet for all times.

Arnold Biland.